



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 19.03.2021 floatend Uhr | Rike Bartmann

## Liebe segnen

Ey, ich dachte ja diese Woche wär das Missbrauchs-Gutachten vom Bistum Köln das krasseste, was die Kirche raus hauen würde. Aber am Montag bin ich echt richtig sauer gewesen – aus dem Vatikan kam die Ansage: "Homosexuelle Paare dürfen weiterhin nicht gesegnet werden.“ Wirklich??? Warum??? Ham die noch alle Tassen im Schrank?? Als das Montag, im Jahr 2021, noch einmal so klipp und klar gesagt wurde, ist mir die Kinnlade runtergefallen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Gott die Menschen liebt. Alle. Große, kleine, dicke, dünne, arme, reiche, schwarze, weiße, hetero, schwule, lesbische, bi, trans, inter. Alle. Gott. Liebt. Uns. In der Bibel steht sogar: Gott ist Liebe.

Das Wort Segen kommt aus dem Lateinischen: bene-dicere, das heißt so viel wie Gutes sagen. Und segnen können nicht nur Priester, segnen kann jede und jeder. Denn Gutes sagen kann ja auch jede und jeder.

Und Leute, was darf denn alles im Namen der Kirche gesegnet werden? Haustiere, Autos, Häuser, Geschenke, Aufzüge, Kirchenzäune.

Und jetzt sagen meine "Glaubenshüter": "Ja – Homosexuelle kann man segnen, aber nicht ihre Liebe – denn dann würde man ja Sünde segnen“. Aber: Kann denn Liebe Sünde sein Menschen, die sich lieben, zwei Männer, die ja zueinander sagen wollen, zwei Frauen die ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollen, das geht nicht?? Deren Liebe wird auf einmal klein gemacht. Und daher: Jetzt segne ich erst recht. Dich und Dich und Dich. Und deine Partnerinnen und Partner. Egal ob homo oder hetero. Weil Gott es so will. Seid gesegnet. Alle. Denn Gott ist die Liebe.

Rike Bartmann, Münster